

## Kompetenzprofil: Coach-/Berater-Kompetenzen am Beispiel von Inés

Die vorliegende Kompetenzbeschreibung ist ein Vorschlag für die Formulierung von Standards für Sprachlernberater und -coachs. Damit kann dieses Kompetenzprofil als Instrument zur Qualitätssicherung z.B. in der Aus- und Weiterbildung von Sprachlerncoachs und Sprachlernberatern und/oder bei der Reflexion, der Selbst- und Fremdevaluation von Beratern und Coachs im Kontext von Supervision/Intervision/kollegialen Hospitation eingesetzt werden. Zu beachten ist, dass Kompetenzen nicht in jedem Fall operationalisiert werden können; daher sind die Indikatoren als eine Orientierung zu verstehen. Die Liste ist außerdem nicht vollständig und versteht sich als Entwurf, der weiterentwickelt werden muss und an spezifische Lehr- und Lernkontexte (z.B. Integrationskurse, Tandemlernen, berufsbezogene Sprachkurse) angepasst werden kann.

### Fall Inés:

#### Kompetenzbeschreibung an einem Beispiel

Inés studiert Sozialwissenschaften an einer spanischen Universität. Für ein DAAD-Stipendium für eine Sommerschule in Deutschland muss sie ein B1-Niveau nachweisen. Daher legt sie den Einstufungstest „onDaF“ ab. Ihr Testergebnis stellt sie jedoch nicht zufrieden.

Sie wendet sich mit einer E-Mail an die Sprachlernberaterin mit folgendem Anliegen:

*„... Ich bin total schockiert von dem Ergebnis. Jetzt habe ich angeblich nur ein A2-Niveau. Dabei spreche ich doch fließend Deutsch, weil ich in Stuttgart aufgewachsen bin. Bin dort zur Schule gegangen und in der zweiten Klasse mit meiner Familie nach Spanien zurückgekehrt. Ich möchte aber unbedingt nach Deutschland und deshalb den onDaF gerne wiederholen. Wie soll ich mich denn besser vorbereiten? Können Sie mir ein paar Tipps geben?“*



Ihre Notizen

---

---

---

---

---

---

---

### Kompetenzbereich: Persönliche Kompetenz

Deskriptor	Indikator (konkrete Handlung exemplarisch am Fallbeispiel)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kann sein Erfahrungswissen aus eigenen Lernprozessen und Coachings reflektieren</li> <li>• kennt das eigene Wertesystem, Motive, Bedürfnisse, Überzeugungen, Neigungen</li> <li>• kann sich vom Filter der eigenen Wahrnehmung, Erfahrungen und Eigenschaften weitestgehend lösen („Dissoziation“) und kann sein Vorgehen dahingehend kontrollieren</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nur bedingt beobachtbar</li> <li>• Der Berater/Coach nimmt das Problem der Lernerin ernst, indem er z.B.                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– nicht tröstet</li> <li>– das Anliegen nicht banalisiert</li> <li>– den Test bzw. das Testformat nicht kritisiert</li> <li>– ...</li> </ul> </li> <li>• ...</li> </ul>

### Kompetenzbereich: Feldkompetenz

Deskriptor	Indikator (konkrete Handlung exemplarisch am Fallbeispiel)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennt Konzepte, Theorien, Modelle, Ansätze, empirische Studien aus der Fremdsprachenforschung, Fachdidaktik, Linguistik und Bezugsdisziplinen (z.B. aus der Lern-, Motivations-, und Leistungspsychologie) Das heißt, Wissen zu z.B.                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lerntheorien und FSE-Hypothesen</li> <li>– individuellen Lernvariablen</li> <li>– Fehlerursachen und Lernschwierigkeiten</li> <li>– didaktisch-methodische Prinzipien</li> <li>– Lernstrategien</li> <li>– soziokulturelle Faktoren</li> <li>– Motive, Motivation, Selbstwirksamkeit, interne und externe Faktoren der Motivation</li> <li>– Test/Testkonstrukt</li> <li>– Diagnoseinstrumenten</li> <li>– Verfahren der Evaluation</li> <li>– Lernmaterialien</li> <li>– ...</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• möglicherweise nur bedingt beobachtbar</li> <li>• Der Berater/Coach hat sich Wissen angeeignet (z.B. im Rahmen eines Studiums, einer Weiterbildung oder eines Selbststudiums) zu                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Testformat C-Test</li> <li>– Bedingungen der ungesteuerten Sprachaneignung von Kindern</li> <li>– subjektiven Theorien von Lernenden etc.</li> <li>– ...</li> </ul> </li> <li>• kann ggf. Informationen darüber geben</li> <li>• ...</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennt Konzepte aus der Beratungspsychologie. Das heißt, Wissen zu z.B.                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– von therapeutischen Schulen abgeleitete Beratungskonzepte (z.B. personenzentrierte Beratung nach Rogers)</li> <li>– systemische Beratung</li> <li>– lösungsorientierte Beratung</li> <li>– ressourcenorientierte Beratung</li> <li>– ...</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• möglicherweise nur bedingt beobachtbar</li> <li>• Der Berater/Coach hat sich Wissen angeeignet (z.B. im Rahmen eines Studiums, einer Weiterbildung oder eines Selbststudiums) zu                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprachlernberatung/Sprachlern-Coaching</li> </ul> </li> <li>• kann ggf. Informationen darüber geben</li> <li>• ...</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul>

### Kompetenzbereich: fachlich-methodische Kompetenz

Deskriptor	Indikator (konkrete Handlung exemplarisch am Fallbeispiel)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kann adäquate Hypothesen bilden                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Möglicherweise hat das Lerneranliegen etwas mit <i>vorrangig ungesteuerter Aneignung einer Zweitsprache</i> zu tun (Erwerb vs. Lernen)</li> <li>– Möglicherweise hat das Lerneranliegen etwas mit <i>konzeptionell mündlicher Sprache vs. konzeptionell schriftlicher Sprache</i> zu tun.</li> <li>– Möglicherweise hat das Lerneranliegen etwas mit dem <i>Testformat „onDaF“ (C-Test)</i> zu tun.</li> <li>– Möglicherweise hat das Lerneranliegen etwas mit <i>subjektiven Theorien</i> zu tun.</li> <li>– Möglicherweise hat das Lerneranliegen etwas mit <i>Legasthenie</i> zu tun.</li> <li>– ...</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Berater/Coach regt die Lernerin an, über den Zusammenhang ihrer Lernthematik und der Hypothese nachzudenken, um seine Hypothesen zu überprüfen.</li> <li>• ...</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kann kommunikative Gesprächstechniken und/oder systemische Fragetechniken funktional einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Berater/Coach wendet z.B. folgende Gesprächs- und Fragetechniken an:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jetzt haben Sie angeblich nur ein A2-Niveau. Was meinen Sie mit "angeblich"? (aktives Zuhören, Nachfragen)</li> <li>– Wie schätzen <u>Sie</u> Ihre Deutschkenntnisse ein? (aktives Zuhören, Akzentuieren)</li> <li>– Wie erklären Sie sich dieses Ergebnis? (klärende Fragen, Information)</li> <li>– Beschreiben Sie doch mal bitte, wie Sie sich auf den Test vorbereitet haben. (Information)</li> <li>– Mal angenommen, Sie hätten einen anderen Test gemacht – wie hätten Sie Ihrer Meinung nach abgeschnitten? (hypothetische Frage, Lösungsorientierung)</li> <li>– Mal angenommen, ich würde Ihre ältere Schwester fragen, wie sie Ihre Deutschkenntnisse einschätzt – was würde sie sagen? (zirkuläre Frage, Perspektivwechsel)</li> <li>– Von einer Skala von 1 bis 10 (1 sehr wenig, 10 sehr viel) – wie sehr würden Sie von diesem Lernpartner profitieren? (skalierende Frage, Lösungsorientierung)</li> <li>– ...</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kann durch den Beratungs-/Coaching-Prozess im Sinne seiner Prozessverantwortung führen (Phasen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Berater/Coach erklärt jede Phase im Coaching-Prozess hinsichtlich ihrer Funktion und der Vorgehensweise.  <i>„Sie haben jetzt ein Lernziel formuliert und sich überlegt, woran Sie erkennen können, ob Sie Ihr Ziel erreicht haben. Damit ist die Phase der Zielformulierung abgeschlossen. In der nächsten Phase geht es darum, darüber nachzudenken, wer oder was Ihnen dabei helfen kann, dieses Ziel zu erreichen.“</i> </li> <li>• ...</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul>

**Kompetenzbereich: sozio-linguistische Kompetenz**

Deskriptor	Indikator (konkrete Handlung exemplarisch am Fallbeispiel)
<ul style="list-style-type: none"> <li>kann verschiedene sprachliche Register funktional und lernerorientiert einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Berater/Coach wählt ein zur Lernerin passendes sprachliches Register, z.B. indem er fremdsprachenphilologische Fachbegriffe vermeidet (statt „mündliche Teilkompetenz“ „Sprechen“ oder statt „ungesteuerte Sprachaneignung“ „als Kind unbewusst gelernt“).</li> <li>...</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>kann sich nonverbal und paraverbal funktional verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Berater/Coach verhält sich gestisch und mimisch wertekonform und im Sinne der Grundprinzipien der SLB/SLC auf die Lernerin.</li> <li>Der Berater/Coach passt sein Sprechtempo und seine Lautstärke an die Lernerin an.</li> <li>...</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...</li> </ul>

**Kompetenzbereich: Handlungskompetenz**

Deskriptor	Indikator (konkrete Handlung exemplarisch am Fallbeispiel)
<ul style="list-style-type: none"> <li>kann alle relevanten Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten angemessen realisieren bzw. koordinieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Berater/Coach zeigt alle hier aufgezeigten Handlungen (Indikatoren).</li> <li>...</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>kennt Unterschiede zwischen den verschiedenen Handlungsformen (Coaching, Expertenberatung, Training, Tutoring usw.) und kann diese thematisch und situativ erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Berater/Coach erkennt die Notwendigkeit einer „Expertenberatung“ und kann diese in der Phase der Ressourcenidentifikation als Hypothese integrieren.</li> <li>...</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>kann in Bezug auf das Lerneranliegen im Prozess alternative Unterstützungsmaßnahmen als zweckdienlicher erkennen und ad hoc anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Berater/Coach wechselt von einem Coaching/einer Prozessberatung zu einer Expertenberatung: <i>„Ich habe den Eindruck, dass Sie Informationen zu Prüfungsformaten benötigen. Sind Sie damit einverstanden, wenn ich Sie jetzt darüber informiere?“</i></li> <li>...</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...</li> </ul>